



CCD produziert Plastikkarten mit der fortschrittlichen UV-Quickstart-Technologie – das sorgt für professionelle Druckergebnisse und spart gleichzeitig wertvolle Energie.

Blitzschnell zum Energiesparer



UV-Quickstart-Trocknersystem von Kühnast an der wasserlosen Heidelberg Printmaster GTO 52-5 bei CCD in Rastede. Das CCD-Team ist insbesondere wegen der ökologischen Aspekte mit dem Gesamtsystem sehr zufrieden.

Typische CCD-Produkte, teilweise in Iris-Ausführung gedruckt.

Die aktuelle Diskussion um den Klimawandel macht es deutlich: Energiesparen ist das Gebot der Stunde – immer mehr Unternehmen setzen auf umweltverträgliche und zukunftsweisende Technologien. Dass sich ökologisches Bewusstsein und professionelle Qualitätsansprüche nicht ausschließen, zeigt das Beispiel der Challenge Card Design Plastikkarten Design GmbH (kurz: CCD) in Rastede.

Bereits seit 1984 ist CCD ein weltweit agierender und anerkannter Anbieter von Plastikkarten, kontaktlosen oder kontaktbehafteten Chipkarten sowie von hochsicheren ID-Karten. Im April 2004 wurden CCD Rastede und Cards & More Ratingen von Laser Card Corp. USA übernommen. Die heutige Firmengruppe beschäftigt über 200 Mitarbeiter und hat eine Gesamtproduktionskapazität von über 100 Millionen Karten pro Jahr. Neben dem Vertrieb der Karten neuester Technologie ist CCD bekannt nicht nur für die Entwicklung neuer Produkte, sondern liefert auch schlüsselfertige Produktionsstätten im Rahmen internationaler Consulting-Projekte.

Um den sehr hohen Ansprüchen der Qualität und der Sicherheit zu genügen, druckt CCD UV wasserlos auf einer Heidelberg Printmaster GTO 52-5 mit UV-Ausstattung, Farbwerkstemperierung, Iris-Druckeinrichtung und dem innovativen UV-Quickstart-Trocknersystem von Kühnast.

Das UV-Quickstartsystem ist von der Berufsgenossenschaft Druck und Papier Wiesbaden abgenommen und bietet damit die Sicherheit, die in Ihrem Betrieb notwendig ist, um mit UV zu drucken oder zu lackieren. Da die Härtingsanlagen mit der UV Quickstarttechnologie bei jeder Druckunterbrechung abgeschaltet werden, bedeutet dies in Verbindung mit dem geschlossenen Lampengehäuse extrem viel Energieersparnis, längere Strahlerstandzeiten, niedrige thermische Belastungen der Plastikbögen, Vermeidung von im Zwischendeckbereich auftretender Korrosion, leichtes Versetzen der Zwischendecktrockner und erhöhte Produktionssicherheit beim Waschen. CCD setzt bewusst auf energiesparende, umweltbewusste und zukunftsweisende Techniken.

High-Tech für eine saubere Umwelt

„Wir haben uns für dieses Gesamtsystem entschieden, um unseren Kunden das Beste bieten zu können, was derzeit technisch möglich ist. Nicht nur die Qualität, auch der ökologische Aspekt hat eine entscheidende Rolle gespielt“, so Bernd Brunken, Geschäftsführer von CCD. Der Systemanbieter liefert individuelle Lösungen rund um Plastik-, ID- und Chipkarten – vom unbedruckten Kartenrohling über professionelle Kartendrucker bis zum kompletten Zutrittskontrollsystem. Seit

September 2006 läuft die Produktion von Plastikkarten am Standort Rastede mit der wirtschaftlichen UV-Quickstart-Technologie im wasserlosen Druck.

Sparsamer „Just in time“-Betrieb

Entscheidender Vorteil des Systems: Die Anlage ist in maximal drei Sekunden einsatzbereit – herkömmliche UV-Trockner haben eine „Aufwärmphase“ von bis zu zehn Minuten und bleiben den ganzen Tag in Betrieb. Moderne Härtingsanlagen mit UV-Quickstart werden bei jeder Druckunterbrechung abgeschaltet. In Verbindung mit dem geschlossenen Lampengehäuse der Anlage bedeutet dies eine enorme Energieersparnis und sorgt zudem für bessere Produktionsbedingungen: So wird zum Beispiel die thermische Belastung der Plastikbögen reduziert und mögliche Korrosionen im Zwischendeckbereich vermieden.

Rund 60 Prozent weniger Energie

Trotz einer maximalen Produktionskapazität von ca. 100 Millionen Plastikkarten hat sich CCD auf kleine und mittlere Druckauflagen spezialisiert. Es müssen in der Produktion häufige Auftragswechsel realisiert werden, und dabei zeigen sich die Stärken der fortschrittlichen UV-Quickstart-Technologie: Die tatsächlich benötigten Betriebsstunden lassen

sich deutlich verringern. So lief bei CCD im Januar 2007 die Druckmaschine insgesamt 176 Stunden – der UV-Trockner dagegen gerade einmal 66 Stunden. Zum Vergleich: Ein konventioneller Strahler würde in diesem Zeitraum rund 130 Stunden zusätzlich auf Halblast brennen und unnötige Energie verbrauchen.

Brillante Druckergebnisse inklusive

Mit der zukunftsweisenden Technologie wird CCD nicht nur der Umwelt, sondern auch den hohen Qualitätsanforderungen seiner Kunden gerecht. Der wasserlose UV-Druck überzeugt durch hochwertige Druckergebnisse hinsichtlich Punktstruktur, Kraft und Brillanz. Er vermeidet außerdem die Verwendung von IPA oder dessen Ersatzstoffen und den Puder. Beides der Puder und die Lösungsmittel (VOC Vermeidung) belasten die Umwelt und kosten Geld.

Auch für andere Unternehmen ist die UV-Quickstart-Technologie eine lohnenswerte Alternative: Sowohl kleinformatige Anlagen als auch Mittel- und Großformatmaschinen mit Inline-Trockner lassen sich mit der umweltbewussten Technologie ausstatten. Da mit Luft statt Wasser gekühlt wird und keine Shutter vorhanden sind, ist das System zudem äußerst servicefreundlich. ■